



Fig. 97. Ruine des Ewdir-Chan.

Kretopolis.



owohl von Termessos wie von Adalia her sind wir nach Sagalassos durch den westlichen Rand der pamphyliischen Ebene gezogen, um von den zwei aus der Nordwestecke derselben auf das Hochland führenden Passwegen beidemal den westlichen zu nehmen. Von Sagalassos zurückkehrend dagegen, auf Sillyon zu, sind wir den östlichen hinabgestiegen. Unsere Karte zeigt nur den ersteren, das Tschibuk-boghazi, deutlich an; aber von Ritter sind nach Schönborns Angaben beide beschrieben, der erstere, in seinem Verhältniss zu dem Hauptort Kretopolis, offenbar nicht ohne Verwirrung. Beide Aufstiege führen ziemlich in gleicher Richtung von Südost nach Nordwest in Schluchten und Rissen des bergigen Randes zur dahinter liegenden ersten Hochebene von Pajamaatsch hinauf, der westliche in ihr Südende mündend, der östliche, das Tschiftligi des Hafiz Pascha umgehend, weiter nördlich.

Jener macht nicht den Eindruck einer alt- und vielbegangenen Strasse. Anders der östliche Pass, der auf seiner ganzen Länge durch Pflasterung, Reste von Fahrgeleisen, Gräber, Anlagen von Befestigungen, Wohnungen, die von neueren bis in alte Zeiten hinaufreichen, sich von jeher als Hauptstrasse ausweist. Das Pflaster, treppenartig gestuft, durch die Füsse